

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 44

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

Mirages

In Amerika wird unser «Mirage», mit der amerikanischen Taran-Elektronik versehen und erprobt. Die Bevölkerung des Flugstützpunktes Holloman soll über dieses Unternehmen weit besser im Bild sein als die Schweizer: Flugzeug und Piloten wurden ihr in der Lokalpresse in Wort und Bild vorgestellt. Vielleicht leihen die Amerikaner unserer bebilderten Presse gelegentlich ein paar Helgen – es gibt möglicherweise bei uns doch noch eine Handvoll Leute, die alle zwei Jahre zwischen drei Seiten «Königspaar von Griechenland» und viereinhalb Seiten «Soraya als Filmstar» ein kleinwitziges Bildchen von schweizerischen Angelegenheiten vertragen und nicht gleich das Abonnement kündigen...

Zürich

Der Stadtrat beantragt, die Fr. 88 350.80 Polizistenlöhne, die aus der Hauptwache der Stadtpolizei gestohlen wurden, auf den Merkbetrag von Fr. 1.– abzuschreiben. – Die Stadtpolizei hat sich jetzt vorgeschenkt. Vor dem Tresor patrouilliert Tag und Nacht ein Polizeigehilfe, der seinerseits von einem ordentlichen Polizisten überwacht wird, den der Polizeivorstand persönlich beschattet.

Glarus

Die rasende Hochkultur macht auch vor dem stillsten Alpental nicht halt, wie man aus Folgendem sieht. In Engi (Sernftal) fand an einem Oktobersamstagabend ein stark besuchter «Jägerball mit Wahl

einer Miss Jägerin», Preis 50 Fr. statt; am selben Abend in einer Garage auch ein «Oktoberfest im Sernftal», wobei eine berühmte, echt bayrische Blasmusik den für 450 Normalplätze berechneten Raum mit über 600 Besuchern zu füllen verstand. Daß ein Großteil der Besucher aus dem übrigen Kanton, ja sogar aus ausländischen Kantonen herbeiströmte, zeigt, wie sehr die musikalischen undsweitern Künste Fridolin am Herzen liegen.

Waadtland

Die Winzer von Lavaux haben sich entschlossen, ihren diesjährigen Wein als «Mirage 64» auszuschenken. – Soll das heißen, daß der Gärungsprozeß besonders stürmisch verlaufen wird, oder daß nur die Hälfte des Vierundsechzigers trinkbar sein wird?

Die Frage der Woche

Das Eidgenössische Militärdepartement machte die Bewohner der Innerschweiz und des Zürichsees auf kombinierte Manöverübungen aufmerksam und bat sie um Verständnis, wenn bei den Einsätzen der Flugwaffe zeitweise starker Fluglärm entstehe. Zartfühlend! Kann die Fliegerei den Bürgern tatsächlich mit noch mehr Lärm auf die Nerven gehen, als sie es während den letzten Monaten getan hat?

Bern

Von gutunterrichteter Seite wird berichtet, Bundesrat Paul Chaudet habe Nikita Chruschtschow telegraphisch angefragt, ob er auch mit Mirage-Flugzeugen zu tun gehabt hätte.

Medaillensegen

Die französischen Olympiadeteilnehmer in Tokio sind besorgt, weil sie nicht so viel Medaillen nach Hause bringen wie ihr oberster Herr und Meister von seiner Reise nach Südamerika.

Expo-Ende

An einem der letzten gut besuchten Expotage reklamieren einige Herren im überfüllten Restaurant, sie seien nur schon über eine halbe Stunde hier ohne bedient zu werden.

Die Serviettochter gibt prompt zurück:

«Nu ä chli Geduld, mir händ au vier Monet uf Eu müese warte!»

Olympisches

Der Präsident des internationalen Tanzsportverbandes möchte dem Tanzsport in den Kategorien «moderne» und «lateinamerikanische Tänze» olympische Anerkennung verleihen. Olympische Tänze, eine neue Wettkampfdisziplin! Da könnten doch endlich die Offiziellen der olympischen Verbände und Komitees sich selber ein paar Goldmedaillen verleihen ...

Verkehr

Acht Jahre nach Beginn der Bauarbeiten konnte die 775 km lange «Autostrada del Sole» zwischen Mailand und Neapel dem Verkehr übergeben werden. Somit haben die Italiener im Jahr 100 km geschafft! Aber so weit werden wir es in der Schweiz auch noch bringen! Wenn auch statt im Bauen eher im Fahren.

Astronautisches

Als Folge des weltraumbewegenden Fluges Nikita Chruschtschows ist sein Schwiegersohn Alexej Adschubej seines Postens als Chefredaktor des Regierungsblattes «Is-



■ Von Mirages bombardiert = von Taran-Tellen gestochen.

■ Genfer Amerikaner gründen «Pro-Goldwater-Komitee». Zwischen Genfern und Yankees eine Barry-Aera?

■ Bald: Rotchinis A-Bombe. Statt Brot Pilze.

■ Russischer Kommunismus: Nur noch in Hunderten von Kilometern Höhe weltumspannend. Dä

westija» enthoben worden. – Schon Walther von der Vogelweide schrieb «swaz kriuchet unde flieget» und meinte damit natürlich «was am Schwiegerpapa in die Höhe kriecht, fliegt auch wieder mit ihm herunter!»

Von hohen (und Höheren) Preisen

Teurer werden Wohngemächer, wurden Milch und Käselöcher und der Franken wird stets schwächer. Zable, Bürger, zable! Man dämpft und dämpft, doch drehen kräftig selbst Behörden sehr geschäftig an der Preisspirale.

Teurer wird per Bahn die Reise, das Benzin steigt rappenweise, teurer wird die Aetherspeise Marke Beromünster. Wenn der Mensch von heut – ich wette – nicht gerade schnarcht im Bette, bleicht und zahlt und zinst er.

Rind und Fleisch im allgemeinen, Kalb (nur das auf vieren Beinen) steigen preislich. Mir will scheinen, ein Produkt von allen, eins ist am hinuntertrudeln: bundesegne Eiernudeln sind im Kurs gefallen!

Ernst P. Gerber